WIR STEHEN FÜR DAS NEUE ...





INHALTSVERZEICHNIS

FDP: Wir stehen für das neue AC-Gefühl!	04 – 0	
Schorsch Helg	0	
Dr. Werner Pfeil	08	
Hendrik Hackmann	10	
Bernhard Engelhardt	13	
Dr. Philipp Rohde	1-	
Sabine Jumpertz	1	
FDP Wahlprogramm	18 – 2	
FDP Direktkandidatinnen & -kandidaten	28 – 29	
FDP Reserveliste	30 – 3	



VORWORT

Zehn Städte und Gemeinden, Würselen, Simmerath, Stolberg, Roetgen, Monschau, Herzogenrath, Eschweiler, Baesweiler, Alsdorf und Aachen bilden seit 2009 die StädteRegion Aachen.

Mit zehn zentralen Thesen möchte die FDP dafür sorgen, dass die StädteRegion gerechter und zukunftsfähiger wird. Gerade heute führt das Streben unseres Staates nach Gerechtigkeit zu immer mehr Gesetzen; aber die Regelungsflut beengt den Bürger und behindert freie wirtschaftliche Tätigkeit.

Gerade heute führt das Streben unseres Staates nach Solidarität zu immer höheren Staatsausgaben; aber der immense Finanzbedarf lähmt den Fortschritt und reduziert den Bürger zum Geldbeschaffungsautomaten: Freiräume und Lebenschancen gehen verloren.

Dagegen ist ein liberaler Staat ein schlanker sparsamer Staat, der das Streben des Einzelnen nach seinem Glück in den Vordergrund stellt. Ein liberaler Staat ist ein starker Staat, der die Rechte des Einzelnen nachdrücklich nach innen und außen schützt. Der liberale Staat ist auch ein fürsorglicher Staat, weil er durch ein gerechtes Bildungssys-

WIR STEHEN FÜR DAS NEUE ...





tem Chancengleichheit garantiert und den Schwachen in der Gesellschaft eine Grundversorgung zusichert und damit Lebenschancen und Freiheit zur Selbstverwirklichung erst ermöglicht.

Wir, die Liberalen in der StädteRegion Aachen, stehen gemeinsam und fest zu diesen liberalen Grundsätzen und Überzeugungen.

Mit diesen Überzeugungen stellen wir uns bei der Kommunalwahl Ihrem Urteil über unsere Arbeit der letzten 5 Jahre im StädteRegionstag und in den Kommunalparlamenten und bitten Sie um Ihr Vertrauen für die Fortsetzung dieser Arbeit auf der Grundlage dieses Wahlprogramms.

Herzlich

Ihre

Dr. Werner PfeilSchorsch HelgKandidatSpitzenkandidatStädteRegionsratStädteRegionstag

StädteRegion Wahl 25. Mai 2014



Was ist Ihre größte Stärke?

Die Kraft der freien Rede.

Was stört Sie an sich selbst?

Deren (gelegentlich zu große) Lautstärke.

Wer oder was hätten Sie sein wollen?

Ich selbst – so wie ich bin.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Nie im Alltag aufzugeh'n.

Was tun Sie in Ihrer freien Zeit?

Lesen, Schreiben, Gärtnern und Menschen durch unser Aachener Rathaus führen.

Was ist Ihr Leibgericht?

Aachener Sauerbraten.

Wer ist Ihr(e) Lieblingsschriftsteller(in)?

Heinrich Heine, Max Frisch, Umberto Eco, Uwe Tellkamp.

Was können Sie nicht leiden?

Intoleranz aller Art.

Wen würden Sie gern einmal kennenlernen?

Julia Roberts.

POLITISCHES

Warum engagieren Sie sich politisch?

Aus Liebe zu Aachen und meinem deutschen Heimatland.

Was bedeutet für Sie "liberal"?

Die Freiheit zur Vertretung der eigenen Meinung, verbunden mit dem Respekt vor der Meinung des Andersdenkenden.

Welche politische Forderung würden Sie als erste umsetzen?

Die gemeinsame Wirtschaftsförderung in der StädteRegion.

Was schätzen Sie an der FDP?

Ihr standhaftes Eintreten für Wettbewerb in einer sozialen Marktwirtschaft.

Welche Eigenschaften sollte ein(e) Politiker(in) haben?

Einfühlungsvermögen, Überzeugungskraft, Glaubwürdigkeit.

Was ist für Sie die wichtigste Zukunftsaufgabe?

Das Kirchturmdenken zu überwinden und die StädteRegion gemeinsam zum Erfolg zu führen.





Was ist Ihre größte Stärke?

Offenheit und Ehrlichkeit.

Was stört Sie an sich selbst?

Meine Arbeitswut.

Wer oder was hätten Sie sein wollen?

- Weiß nicht - Ich wollte immer ich sein!

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Geht nicht, gibts nicht!

Was tun Sie in Ihrer freien Zeit?

Sport, Fitnessstudio, Kino.

Was ist Ihr Leibgericht?

Kartoffelknödel mit Soße (ohne Fleisch).

Wer ist Ihr(e) Lieblingsschriftsteller(in)?

Georg Trakel.

Was können Sie nicht leiden?

Unehrlichkeit.

Wen würden Sie gern einmal kennenlernen?

Papst Franziskus.

POLITISCHES

Warum engagieren Sie sich politisch?

Wenn wir etwas verändern oder verbessern wollen, dann geht das nur durch entsprechendes Engagement.

Was bedeutet für Sie "liberal"?

Die Sicherung der persönlichen Freiheit eines jeden Menschen.

Welche politische Forderung würden Sie als erste umsetzen?

Die StädteRegion zur ersten grenzüberschreitenden mehrsprachigen Ausbildungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsregion zu entwickeln.

Was schätzen Sie an der FDP?

Den Schutz und die Sicherung der Bürgerrechte.

Welche Eigenschaften sollte ein(e) Politiker(in) haben?

Glaubwürdigkeit, Sachverstand, Teamgeist.

Was ist für Sie die wichtigste Zukunftsaufgabe?

Die Freiheit des Einzelnen und die Verantwortung für die Gemeinschaft aufeinander abzustimmen.





Was ist Ihre größte Stärke?

Meine Leistungsbereitschaft.

Was stört Sie an sich selbst?

Meine Ungeduld.

Wer oder was hätten Sie sein wollen?

Hans Dietrich Genscher am 30.09.1989 um 18:58h auf dem Balkon der deutschen Botschaft in Prag. Ansonsten bin ich gerne und voller Leidenschaft Hendrik Hackmann.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Der Mensch wächst mit seinen Aufgaben, denn geht nicht gibt's nicht!

Was tun Sie in Ihrer freien Zeit?

Saxophon spielen.

Was ist Ihr Leibgericht?

Aachener Sauerbraten.

Wer ist Ihr(e) Lieblingsschriftsteller(in)?

George Orwell.

Was können Sie nicht leiden?

Menschen bzw. Politiker, die ihre wirklichen Ziele hinter vorgeschobenen Motiven verstecken.

Wen hätten Sie gern einmal kennengelernt?

Ludwig Erhard.

POLITISCHES

Warum engagieren Sie sich politisch?

Um meinen Anteil für eine liberale Bürgergesellschaft zu leisten.

Was bedeutet für Sie "liberal"?

Freiheit zur Verantwortung und nicht Freiheit von Verantwortung.

Welche politische Forderung würden Sie als erste umsetzen?

Ein einfaches und gerechtes Steuersystem.

Was schätzen Sie an der FDP?

Die FDP ist die einzige Partei in der Parteienlandschaft, die auf die Eigenverantwortung ihrer Bürger setzt und davon überzeugt ist, dass sie am Besten wissen, was gut für sie ist.

Welche Eigenschaften sollte ein(e) Politiker(in) haben?

Ehrlich und engagiert; verlässlich und bürgernah.

Was ist für Sie die wichtigste Zukunftsaufgabe?

Arbeitsplätze vor Ort.





Was ist Ihre größte Stärke?

Ehrlichkeit und Ausdauer.

Was stört Sie an sich selbst?

Manchmal zu ungeduldig.

Wer oder was hätten Sie sein wollen?

Ich bin zufrieden, so wie es ist.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Nutze den Tag.

Was tun Sie in Ihrer freien Zeit?

In der wenigen freien Zeit bin ich für meine Familie da.

Was ist Ihr Leibgericht?

Rheinische Kost.

Wer ist Ihr(e) Lieblingsschriftsteller(in)?

Keine(r) Bestimmte(r).

Was können Sie nicht leiden?

Opportunismus / Unehrlichkeit.

Wen würden Sie gern einmal kennenlernen?

Horst Köhler.

POLITISCHES

Warum engagieren Sie sich politisch?

Man darf nicht alles Anderen überlassen und sich dann beschweren, dass alles nicht so läuft, wie man sich das vorstellt.

Was bedeutet für Sie "liberal"?

Soviel Staat wie nötig, soviel Freiheit wie möglich im Rahmen sozialer Verantwortung.

Welche politische Forderung würden Sie als erste umsetzen?

Engere Zusammenarbeit im Dreiländereck.

Was schätzen Sie an der FDP?

Kurze Wege. Vertrauensvolle Zusammenarbeit. Innovatives Handeln.

Welche Eigenschaften sollte ein(e) Politiker(in) haben?

Ehrlich, geradlinig und kompetent.

Was ist für Sie die wichtigste Zukunftsaufgabe?

Bildung, Forschung, Arbeitsplätze.





Was ist Ihre größte Stärke?

Komplexe Sachverhalte begreifen zu können.

Was stört Sie an sich selbst?

Zu viel Perfektionismus.

Wer oder was hätten Sie sein wollen?

Die Kreiszahl π oder alternativ: eine Fettecke von Joseph Beuys.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Et hätt noch immer jot jejange.

Was tun Sie in Ihrer freien Zeit?

Zeit mit meiner Frau und meinen Kindern verbringen, gute Bücher lesen und gute Filme ansehen.

Was ist Ihr Leibgericht?

Saltimbocca alla romana, Sushi.

Wer ist Ihr(e) Lieblingsschriftsteller(in)?

Stanisław Lem, der wohl größte Futurologe aller Zeiten.

Was können Sie nicht leiden?

Vereinfachende Antworten auf vielschichtige Fragen.

Wen würden Sie gern einmal kennenlernen?

Einen Gelehrten des 22. Jahrhunderts.

POLITISCHES

Warum engagieren Sie sich politisch?

Um der allzu häufigen Naivität und Phantasielosigkeit etwas entgegenzusetzen.

Was bedeutet für Sie "liberal"?

Historisch: die wohl wirkungsvollste Triebfeder in der Entwicklung der europäischen Gesellschaften. Gegenwärtig: das Gleiche.

Welche politische Forderung würden Sie als erste umsetzen? Mehr Bildung für alle.

Was schätzen Sie an der FDP?

Das Potenzial.

Welche Eigenschaften sollte ein(e) Politiker(in) haben?

Souveränität ohne Überheblichkeit, Gelassenheit ohne Nachlässigkeit.

Was ist für Sie die wichtigste Zukunftsaufgabe?

Die Innovations- und Anpassungsfähigkeit der Aachener, der Deutschen, der Europäer, der Menschheit.





Was ist Ihre größte Stärke?

Offenheit & Ehrlichkeit.

Was stört Sie an sich selbst?

Ungeduld.

Wer oder was hätten Sie sein wollen?

Nichts anderes als ich jetzt bin.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Wenn du fällst, stehe auf!

Was tun Sie in Ihrer freien Zeit?

Sport & Familie.

Was ist Ihr Leibgericht?

Klopse.

Wer ist Ihr(e) Lieblingsschriftsteller(in)?

Günter Grass.

Was können Sie nicht leiden?

Unehrlichkeit.

Wen würden Sie gern einmal kennenlernen?

Kofi Annan.

POLITISCHES

Warum engagieren Sie sich politisch?

Wer nichts bewegt, kann nichts verlangen.

Was bedeutet für Sie "liberal"?

Eigenverantwortung ist Freiheit.

Welche politische Forderung würden Sie als erste umsetzen?

Erhaltung des 3-gliedrigen Schulsystems.

Was schätzen Sie an der FDP?

Sich selbst treu zu bleiben auch in schwierigen Zeiten.

Welche Eigenschaften sollte ein(e) Politiker(in) haben?

Ehrlichkeit und Kompetenz.

Was ist für Sie die wichtigste Zukunftsaufgabe?

Bildung, Arbeitsplätze & Rente.



BLAUMANN UND WEISSER KRAGEN



NRW leidet unter einem Wachstumsdefizit. Seit der Wiedervereinigung entwickelt sich die Wirtschaft im Land deutlich schlechter als in den übrigen westdeutschen Bundesländern. Von 1991 bis 2012 betrug die jahresdurchschnittliche Wachstumsrate in NRW 0,9 Prozent; in Westdeutschland (ohne NRW) hingegen 1,3 Prozent. Wir müssen daher die Rahmenbedingungen für unsere wirtschaft-

liche Leistungsfähigkeit verbessern, damit wir in der StädteRegion Aachen diesen NRW-Durchschnitt überbieten können. Für die FDP sind dafür nicht nur der Dienstleistungssektor oder die High-Tech-Branchen notwendig, sondern im gleichen Maße auch Einzelhandel, Handwerk, Gewerbe und Industrie. Nur die Kombination aller Branchen ermöglicht eine solide und konkurrenzfähige Wirtschaft.

Wir setzen uns dafür ein, die politischen Rahmenbedingungen für alle Bereiche zu verbessern: für die Stärkung der Innenstädte, denen durch Onlinehandel zusätzliche Gefahr droht, für die Entwicklung des Campus-Projekts der RWTH Aachen und dessen Verlängerung in die Gewerbegebiete der Region genauso wie für den Erhalt und Ausbau von Industriearbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe; für den mittelständischen Handwerksbetrieb genauso wie für High-Tech-Unternehmen der Region.

Wir stehen für aktive und nachhaltige Wirtschaftsförderung mit einem ständigen Bemühen um Neuansiedlungen und der Förderung von Neugründungen sowie der stetigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für bereits ansässige Unternehmen. Hierzu müssen regional entwickelte Förderprogramme (für die der



Zweckverband Region Aachen zuständig ist) dort ansetzen, wo das Geld benötigt wird, nämlich bei der Kapitalausstattung der Unternehmen. Das Institut der Wirtschaft Köln (IW Köln) schlägt genau dies vor und fordert eine Abstimmung der deutschen und EU-Förderprogramme hierauf. Genau hier wollen wir ansetzen und die Kapitalausstattung der Unternehmen vor Ort in der StädteRegion Aachen durch gezielte Förderprogramme verbessern.

ORTSNAHE LEISTUNGSFÄHIGE BERUFS-KOLLEGS ERHALTEN – AUSBILDUNG SICHERN!

Für die Betriebe und die Fortentwicklung der Wirtschaft im Südkreis der StädteRegion Aachen ist ebenso die Anbindung an eine funktionierende Breitbandverbindung essentiell. Hierfür setzen wir uns ein, wohlwissend, dass auf allen Ebenen der Politik daran gearbeitet werden muss.

Bildung ist ein Kernthema liberaler Politik. Wir setzen uns intensiv für die Stärkung aller Ausbildungsformen und den kontinuierlichen Ausbau der Qualität an allen Schulformen der Region ein. Der



demografische Wandel zwingt dazu, die Standorte der Berufskollegs in einem Gesamtkonzept städteregional zu betrachten. Wir stehen für den Erhalt und die nachhaltige Stärkung von ortsnahen und leistungsfähigen Berufskollegs in unserer Region.





Dazu gehört auch die Anbindung der Berufskollegs durch den ÖPNV. Dass stellenweise Anreisefahrten von 1½ Stunden hingenommen werden müssen, ist nicht zu akzeptieren. Wir möchten die Berufskollegs außerdem noch besser mit den Hochschulen und Unternehmen der Region verzahnen, z.B. im Bereich der kooperativen Ingenieurausbildung.

Denn um die Wettbewerbsfähigkeit der StädteRegion Aachen zu stärken, müssen wir alles in die wertvollste Ressource investieren, die uns zur Verfügung steht: die optimale Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen!

Unsere Jugend soll Europa und die EUREGIO (er)leben dürfen. Wir als Grenzregion Aachen müssen den Schülern und gerade auch den Berufsschülern die Möglichkeit geben, im benachbarten Ausland, insbesondere in den Niederlanden und in Belgien Praktika durchzuführen oder binationale Ausbildungslehrgänge zu absolvieren. Hier gilt es jegliche Beschränkung und einfachste Hindernisse zu beseitigen. Wenn etwa das Job-Ticket ab der Grenze nicht mehr gilt, muss eine finanzielle Entschädigung und Gleichstellung gewährt werden. Auch müssen binationale Ausbildungslehrgänge in größerer Anzahl ermöglicht werden.

JA ZUR HEIMISCHEN BRAUNKOHLE – STRUKTURWANDEL MIT DEN BÜRGERN VORBEREITEN!



Die Region ist geschichtlich eng verbunden mit dem Abbau der Kohle. Die Braunkohle des Reviers hat uns wirtschaftlich stark gemacht und sichert immer noch Tausende von Arbeitsplätzen. Und sie sichert uns auch heute noch eine bezahlbare und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbare Energieguelle. Moderne Kraftwerke sind in der Lage, die Braunkohle sauber zu verbrennen. Angesichts der Schwankungen bei den erneuerbaren Energien benötigen wir die Braunkohle zum Ausgleich und für die Grundlast zumindest noch für eine Übergangszeit. Die FDP bekennt sich zum Abbau der heimischen Braunkohle, wobei die Belastung der Anwohner so gering wie möglich gehalten werden muss. Notwendige Umsiedlungen müssen für die Bürger der Region fair und verlässlich erfolgen.

Doch auch hier ist der Strukturwandel absehbar. Dazu stellen die Energiewende und der Klimawandel die Region vor weitere Herausforderung. Absehbare Veränderungen sollen hier aber nicht als Strukturbrüche erlitten, sondern durch die Bündelung aller vorhandenen Potenziale frühzeitig und gemeinsam gestaltet werden. Aus diesem Grunde unterstützen wir mit Nachdruck die bereits jetzt anlaufenden Bestrebungen, die Region neu zu gestalten. Die StädteRegion Aachen ist Gesellschafter der Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH (IRR), die sich im Januar 2014 gegründet hat. Ziel dieser IRR GmbH ist es, Leitbilder, Innovationsstrategien und Handlungskonzepte zu entwickeln und Projekte mit wirtschaftsfördernder, ökologischer sowie bildungspolitischer Ausrichtung zu unterstützen.

Wir werden die Bürgerinnen und Bürger auf dem Weg zur Neugestaltung der Region politisch und gestaltend mitnehmen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen mit diskutieren und mitentscheiden. Es ist Ihre / unsere Heimat, über die derzeit hinter verschlossenen Türen entschieden wird. Wir stehen dafür, dass das Projekt IRR transparent und bürgerfreundlich wird!

DREILÄNDERECK – EIN ARBEITSMARKT

Grenzen zu überschreiten ist für viele Bürger im Dreiländereck erfreulicherweise zur Selbstverständlichkeit geworden. Die FDP war immer Wegbereiter für die europäische Idee und Förderer des Zusammenwachsens in der EUREGIO Maas-Rhein. Aber die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist immer noch mit viel zu vielen Hürden verbunden.

Wir stehen dafür, diese Hemmnisse abzubauen, z.B. für die zahlreichen Grenzgänger der Region. Die Schaffung von Grenz-Info-Punkten ist ein erster Anfang, wo die Bürger sich informieren können. Das Ziel muss sein, die EUREGIO zu einem mächtigen Ausbildungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsgebiet zu gestalten.





Die FDP begreift das Dreiländereck in Bezug auf Arbeitsmarkt und Bildungsregion als eine Einheit.



Das gemeinsame Ziel muss es sein, die Leistungsfähigkeit der Region im Hinblick auf den Wettbewerb mit den anderen europäischen Regionen zu stärken. Die FDP setzt sich daher insbesondere für die gezielte Sprachförderung schon bei Kindern, ein vielfältiges Angebot gemeinsamer Ausbildungswege und eine verbesserte gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen ein.

TROTZ ENERGIEWENDE GEHÖREN WIND-RÄDER NICHT IN DEN WALD

Um die Energiewende zu bewältigen, ist der kontinuierliche Ausbau der erneuerbaren Energien zwingend notwendig. Die FDP befürwortet deren Ausbau mit Augenmaß und Vernunft. Standorte für industrielle Windkraftanlagen in der StädteRegion Aachen müssen so koordiniert werden, dass sie höchste Energieausbeute bei möglichst geringer Belastung für Anwohner und Natur ermöglichen.



Die FDP hält wenig davon, dass die Politik immer neue, teure und wenig wirksame Runde Tische, Konzepte und Studien zum Umwelt- und Klimaschutz in Auftrag gibt. Stattdessen stehen wir für gezielte Anreize und Maßnahmen zum Klimaschutz mit nachweisbarer Wirksamkeit ein, z.B. im Bereich der Gebäudesanierung und Gebäudetechnik.

Windräder gehören nach unserer Meinung nicht in den Wald. Generell ist zu sagen, dass die Anlage von Windkraftanlagen eine sehr sorgfältige Standortwahl erfordert. Diesbezüglich ist eine fallbezogene Wirkungsprognose der damit verbundenen Auswirkungen auf Natur, Mensch und Umwelt sowie eine naturschutzverträgliche Standortgestaltung und adäquate Folgenbewältigung, die die begleitende Infrastruktur (Zugangsstraßen etc.) mit einschließt, durchzuführen.

Die Änderungen von Flächennutzungsplänen, die zum Ziel haben, Konzentrationsflächen in Wäldern zu errichten, sind unserer Meinung nach nicht notwendig. Hier sind andere Flächen zu bevorzugen, zum Wohle des Naturschutzes und zum Schutz des Lebens- und Rückzugsortes "Wald".

INKLUSION JA, ABER...



Die Ziele der Inklusion sind richtig, aber sie dürfen nicht zu Lasten der Kinder erfolgen weder der Schwachen noch der Starken. Für die FDP steht der Elternwille bei der Schulwahl im Vordergrund, denn die Eltern wissen in den meisten Fällen am besten, was gut für ihr Kind ist. Die FDP setzt sich für den Erhalt der bewährten differenzierten Schullandschaft in der Region ein. Insbesondere wollen wir die erfolgreiche Arbeit der Förderschulen bewahren. Die FDP stemmt sich dagegen, die Förderschulen zugunsten einer





undifferenzierten, politisch motivierten Einheitsschule zu schwächen oder dass diese sogar wegen einer falsch verstandenen, ideologisch aufgeladenen Inklusionspolitik schließen müssen. Auch die Kosten dieser Maßnahmen dürfen nicht auf die Kommunen zukommen.

Kinder mit erheblichen Behinderungen dürfen nicht unbedacht in auf ihre Behinderungen unvorbereitete Schulen verwiesen werden. Wir fordern mehr gemeinsame Aktivitäten von Regel- und Förderschulen und ausreichende Unterstützung und Hilfen für alle Schulen und Schüler. Wir regen an, dass vorhandene Förderschulen auch für andere Schüler geöffnet werden können. So würde Inklusion von zwei Seiten möglich.

MVA WEISWEILER – JA BITTE, MIT BEZAHLBAREN MÜLLGEBÜHREN!

Die FDP steht für den Erhalt der Müllverbrennungsanlage Weisweiler, um eine wohnortnahe und bezahlbare Entsorgung unseres Mülls in der Region zu gewährleisten. Denn die MVA Weisweiler gehört aufgrund der modernen Filtertechnik zu den saubersten

und effizientesten Anlagen in Deutschland. Die Pläne zur Schließung von Teilen oder der gesamten Anlage lehnen wir ab: der Erhalt der MVA Weisweiler ist ökonomisch und ökologisch der sinnvollste Weg.

Wir fordern aber auch, dass die Müllgebühren bezahlbar bleiben müssen. Hier gilt es in den nächsten Jahren aufmerksam zu sein. So muss zum einen die Gefahr, dass durch gesetzliche Vorgaben die Müllgebühren explodieren, gebannt werden. Zum anderen sind aber auch Gespräche mit den übrigen Gesellschaftern notwendig, um einen finanziellen Schaden von den Bürgerinnen und Bürgern unserer Region abzuwenden.

BUSSE MÜSSEN PÜNKTLICH FAHREN

Die FDP steht für die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs. Von den hoch subventionierten Unternehmen erwarten wir aber auch eine zuverlässige Leistung.

Den Ausfall von Bussen wegen falscher Planung nehmen wir nicht hin. Den notwendigen Ausbau der Bahnstrecke zwischen Aachen und Köln werden wir weiter vorantreiben.

Wir setzen uns aber auch für ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Individualverkehr und ÖPNV ein. Insbesondere muss die Qualität der Straßen in der StädteRegion wieder deutlich besser werden.

POLIZEI VOR ORT, RETTUNGSDIENSTE MIT ORTSKUNDIGEN FAHRERN UND FUNKTIONIERENDE KRANKENHÄUSER

Um die Sicherheit in der StädteRegion Aachen spürbar zu verbessern, setzen wir uns für eine deutlich stärkere Präsenz der Polizei vor Ort und für mehr Polizeistationen in der StädteRegion ein.

Im Fall der Fälle wollen wir uns auf qualitativ hochwertige und schnelle Rettungsdienste verlassen können. Bei der Ausschreibung der Rettungsdienste setzen wir uns für mehr Transparenz, bessere Qualitätsstandards und ein ausgewogenes Zusammenspiel von ehrenamtlichen und professionellen Helfern ein, damit alle Bürger der StädteRegion Aachen auch im Notfall optimal versorgt werden.







In der StädteRegion Aachen haben wir von Norden bis Süden gut funktionierende, bestens ausgebaute und spezialisierte Krankenhäuser. Wenn die rot-grüne Landesregierung das Ziel verfolgt, durch den neuen "Krankenhausrahmenplan 2015" die Bettenanzahl zu verringern, indem sie Betten abbaut, wird damit das Ziel verfolgt, dass Krankenhäuser in NRW schließen müssen.

Wir setzen uns - bezogen auf das Gebiet der StädteRegion Aachen - für den Erhalt der wirtschaftlich funktionierenden eigenständigen Krankenhäuser ein, um die Versorgungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin zu gewährleisten. Für die FDP ist die Frage, ob kommunale oder private Trägerschaft, nicht von Bedeutung. Alleine die Leistung für unsere Bürger muss entscheidend sein.

EINE BÜRGERNAHE, SCHLANKE UND EFFIZIENTE VERWALTUNG

Wir fordern die kritische Prüfung aller Aufgaben und Leistungen der öffentlichen Verwaltung: welche Leistungen sind wirklich notwendig? Welche Aufgaben können in der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen oder privaten Anbietern besser, effizienter und kostengünstiger erledigt werden? Wir, von der FDP, verstehen darunter, dass die Verwaltung der StädteRegion einer Aufgabenkritik und einer Aufgabenerledigungskritik unterzogen werden muss. Die FDP steht für eine schlanke, bürger- und serviceorientierte Verwaltung, den Abbau überflüssiger Strukturen und für eine solide aber sparsame Haushaltspolitik.

Nur so kommen wir dem Ziel eines ausgeglichen Haushaltes in der StädteRegion Aachen näher und nur so bleiben die 10 regionsangehörigen Kommunen handlungsfähig, um ihr verfassungsrechtlich geschütztes Ziel der kommunalen Selbstverwaltung auszuüben. Zu hohe StädteRegionsumlagen führen bei den angehörigen Kommunen Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg und Würselen nur dazu, dass diese ihre eigenen Haushalte weiter verschulden müssen.





FDP DIREKTKANDIDATINNEN & -KANDIDATEN

Wahlbezirk	Kommune	Kandidat/-in	Email
1	Baesweiler	Hans - Dieter Reiprich	neu@ac-gefuehl.de
2	Baesweiler	Sabine Jumpertz	neu@ac-gefuehl.de
3	Alsdorf	Hubert Goerenz	neu@ac-gefuehl.de
4	Alsdorf	Heinrich Liska	neu@ac-gefuehl.de
5	Alsdorf	Hans Goerenz	neu@ac-gefuehl.de
6	Herzogenrath	Christoph Pontzen	neu@ac-gefuehl.de
7	Herzogenrath	Thomas Dautzenberg	neu@ac-gefuehl.de
8	Herzogenrath	Björn Bock	neu@ac-gefuehl.de
9	Würselen	Dr. Werner Pfeil	neu@ac-gefuehl.de
10	Würselen	Dr. Karl - Wilhelm Hirsch	neu@ac-gefuehl.de
11	Würselen/Eschweiler	Christian Braune	neu@ac-gefuehl.de
12	Eschweiler	Anke Göbbels	neu@ac-gefuehl.de
13	Eschweiler	Hans - Jürgen Krieger	neu@ac-gefuehl.de
14	Eschweiler	Petra Prigge	neu@ac-gefuehl.de
15	Aachen	Dr. Nils Brodowski	neu@ac-gefuehl.de
16	Aachen	Eckhard Blum	neu@ac-gefuehl.de
17	Aachen	Marlis Walter	neu@ac-gefuehl.de

Wahlbezirk	Kommune	Kandidat/-in	Email
18	Aachen	Kerstin Arlt	neu@ac-gefuehl.de
19	Aachen	Frank Hansen	neu@ac-gefuehl.de
20	Aachen	Peter Koch	neu@ac-gefuehl.de
21	Aachen	Dr. Philipp Rohde	neu@ac-gefuehl.de
22	Aachen	Wilhelm Helg	neu@ac-gefuehl.de
23	Aachen	Hendrik Hackmann	neu@ac-gefuehl.de
24	Aachen	Tobias Kollig	neu@ac-gefuehl.de
25	Aachen	Domenico Rullo	neu@ac-gefuehl.de
26	Aachen	Marcel J. Pelzer	neu@ac-gefuehl.de
27	Aachen	Georg Helg	neu@ac-gefuehl.de
28	Aachen	Angela Mehring - Yavuz	neu@ac-gefuehl.de
29	Aachen	Dietmar Spotke	neu@ac-gefuehl.de
30	Aachen/Stolberg	Ludwig Rossbach	neu@ac-gefuehl.de
31	Stolberg	Bernhard Engelhardt	neu@ac-gefuehl.de
32	Stolberg	Dr. Stefan Wiemann	neu@ac-gefuehl.de
33	Stolberg	Axel Conrads	neu@ac-gefuehl.de
34	Roetgen/Aachen	Franz - Josef Zwingmann	neu@ac-gefuehl.de
35	Simmerath	Benjamin Steinborn	neu@ac-gefuehl.de
36	Monschau	Kurt Victor	neu@ac-gefuehl.de

29 I www.ac-gefuehl.de

www.ac-gefuehl.de I 28

FDP RESERVELISTE

Platz	Kandidat/-in	Geburtsdatum	Geburtsort	Beruf	Email
1	Georg Helg	20.05.1936	Aachen	Publizist	neu@ac-gefuehl.de
2	Dr. Werner Pfeil	21.03.1966	Aachen	Rechtsanwalt	neu@ac-gefuehl.de
3	Hendrik Hackmann	31.05.1978	Sögel	Senior Consultant	neu@ac-gefuehl.de
4	Bernhard Engelhardt	31.03.1960	Stolberg	Polizeibeamter	neu@ac-gefuehl.de
5	Dr. Philipp Rohde	09.02.1974	Düsseldorf	Niederlassungsleiter eines IT - Unternehmens	neu@ac-gefuehl.de
6	Sabine Jumpertz	09.08.1976	Freital	Serviceassistentin	neu@ac-gefuehl.de
7	Frank Hansen	22.04.1962	Bardenberg	PR - Berater	neu@ac-gefuehl.de
8	Anke Göbbels	10.03.1983	Eschweiler	Magister für Geschichte und pol. Wissenschaften	neu@ac-gefuehl.de
9	Marcel Jean Pelzer	23.01.1964	Aachen	Industriekaufmann	neu@ac-gefuehl.de
10	Franz - Josef Zwingmann	14.05.1949	Aachen	Kriminalbeamter i.R.	neu@ac-gefuehl.de

Platz	Kandidat/-in	Geburtsdatum	Geburtsort	Beruf	Email
11	Angela Mehring - Yavuz	11.02.1947	Aachen	Geschäftsführerin / Außenhandel	neu@ac-gefuehl.de
12	Detlev Bröcker	02.02.1955	Berlin	Rentner	neu@ac-gefuehl.de
13	Tobias Kollig	28.04.1984	Mayen	Finanzplaner	neu@ac-gefuehl.de
14	Rudi Steltjes	15.04.1957	Stolberg	Selbstst. Handelsvertreter	neu@ac-gefuehl.de
15	Domenico Rullo	22.11.1961	Weinheim	Pfleger	neu@ac-gefuehl.de
16	Björn Bock	27.06.1975	Würselen	Finanzberater	neu@ac-gefuehl.de
17	Fabian Müller - Lutz	25.05.1979	Hamburg	PR - Referent und Historiker	neu@ac-gefuehl.de
18	Heiner Breuer	10.04.1967	Würselen	Kaufmännischer Angesteller	neu@ac-gefuehl.de
19	Jeannette Curth	02.07.1962	Aachen	Altenpflegerin	neu@ac-gefuehl.de
20	Heinrich Liska	17.04.1949	Scherpenseel; Übach-Palenberg	Rentner	neu@ac-gefuehl.de
21	Petra Pabst	29.01.1983	Bergisch Gladbach	Seminarleiterin	neu@ac-gefuehl.de



WIR STEHEN FÜR DAS NEUE ...

Schorsch Helg

Spitzenkandidat StädteRegionstag





FDP Kreisverband Aachen-Stadt Vaalser Straße 148 I 52074 Aachen





FDP Kreisverband Aachen-Land Rathausstraße 16a | 52222 Stolberg